

clubkurier



MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.



Winterausgabe 2016



Neptun-Freunde-Wanderfahrt

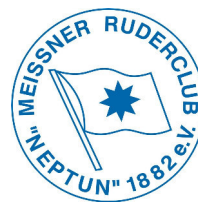


Die siegreichen Masters-Damen zum Elbepokal

Foto: I. Berfelde



Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.



Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2016
des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

Sehr geehrte Mitglieder*, unsere ordentliche Jahreshauptversammlung findet

am Freitag, dem 27. Januar 2016, 19 Uhr,
im Bootshaus Siebeneichener Straße 39 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht Kinder- und Jugendarbeit
7. Bericht Wanderrudern
8. Bericht Ruderwart
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Diskussion zu den Berichten
11. Entlastung des Vorstandes
12. Finanzhaushalt / Kostenplanung 2017
13. Beitragsordnung
 - Darstellung der Finanzlage und Diskussion dazu
 - Aufbaufonds
 - Beitragserhöhungen in der Beitragsordnung
14. Beschlussfassung über Beitragserhöhungen in allen Bereichen
ab dem Jahr 2017
15. Kinder- und Jugendtraining, Mastertraining
16. 8. Neptun-Freunde-Ruderregatta
17. Bootsmaterial und dessen Pflege und Wartung
18. Arbeitsstunden / Arbeitseinsätze
19. Verschiedenes
20. Schlusswort

Wir bitten um Ihr Erscheinen

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Dietrich – Vorstand

*) für unsere nicht volljährigen Mitglieder sind die Erziehungsberechtigten gern
mit eingeladen

Bitte beachten: Um Magenknurren vorzubeugen, gibt es zur Jahreshauptversammlung ab
18 Uhr eine warme Suppe mit Brot

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V.

Wenn Ihr den Kurier in den Händen haltet, steht bestimmt schon der erste Advent an oder ist bereits vorbei. Wir brauchen aber nicht wehmütig auf das zurückliegende Jahr zurückschauen. Wir haben viel erreicht und geschaffen.

Es ging los mit der Umstrukturierung des Vorstandes im Januar, wobei sich viele Dinge positiv verändert haben. Es gibt aber auch noch Bereiche, wo es klemmt und es scheint als wenn es nicht richtig vorangeht. Habt Hoffnung, Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut. Ich weiß und das aus meinem Mund.

Der neue Bootsanhänger hat schon gute Dienste geleistet und ich hoffe, dass er nächstes Jahr bei vielen Wanderfahrten zum Einsatz kommt.

Angst brauchen wir auch nicht mehr zu haben, dass uns das Dach über dem Kopf zusammenfällt, da die Sanierung jetzt abgeschlossen ist inkl. Reparatur der Tischlerwerkstatt. Ein Anbau folgt noch im neuen Jahr für die Außenlagerung von Booten.

Unser Event, die Neptun-Freunde-Ruderregatta war ein toller Erfolg. Es gibt dazu bereits wieder die ersten Anfragen. In meinem Kopf entstehen schon die ersten Ideen, wenn ich an den 16. September 2017 denke. Allerdings warte ich immer noch vergebens auf konstruktive Wortmeldungen, wie es neu organisiert werden kann. Ich stehe gern als Kopf zur Verfügung, aber nicht mehr für alles in der Organisation und den Ablauf.

Noch eine kleine Vorschau: Was steht demnächst an? Die Weihnachtsfeier am 03. Dezember, also am 2. Adventwochenende. Leider muss ich mich da entschuldigen, da ich bei meinem Jungen in Frankfurt bin. Ich wünsche allen einen wundervollen Abend bei Kerzenschein, Glühwein und Gesang. Vergesst mir dann am 2. Weihnachtsfeiertag aber nicht den Frühschoppen.

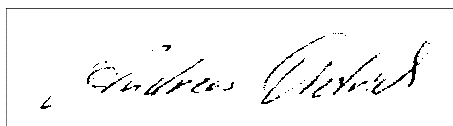
Am Freitag, den 27. Januar 2017 ist dann unsere ordentliche Jahreshauptversammlung, wobei ich mir dieses Mal wünschen würde, dass ALLE Mitglieder erscheinen, denn es geht hier um unseren Verein. Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten habt Ihr ja auf Seite 1 gesehen.

Vormerken sollte man sich auch Freitag, den 03. März 2017. Warum? Nur wenige Plätze für das leckere und traditionelle Schinkenessen sind verfügbar. Wer die letzten Jahre dabei war weiß es, wie begehrt die Plätze sind.

Im Namen des Vorstandes, dem Ruderausschuss und den Beisitzern wünschen wir allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclub eine schöne Weihnachtszeit bei besinnlichen Stunden in der Familie, aber vielleicht auch die eine oder andere Stunde im Bootshaus.

Für das anstehende Jahr 2017 alles Gute bei bester Gesundheit und Schaffenskraft.

Euer
Andreas Dietrich
Im Namen des Vorstandes



Neues vom Hauswart

Das Jahr geht seinem Ende entgegen und auch ich möchte ein Fazit für 2016 ziehen.

Zuerst haben wir in diesem Jahr nun endlich die Abrechnung für die Hochwasserschadenbeseitigung abschließen können. Nach Eingang der letzten Zahlung in diesem September kann ich Euch mitteilen, dass wir die Kosten komplett erstattet bekommen haben.

Weiterhin haben wir in diesem Jahr auch noch die Sanierung des Hauptdaches und des Daches der Tischlerwerkstatt in Angriff genommen. Den Aufbau eines Unterstandes für Boote mussten wir auf das nächste Jahr verschieben. Alle diese Maßnahmen werden ebenfalls gefördert, wenn auch nicht in voller Höhe, so dass wir hier einen Eigenanteil beisteuern müssen. Die Arbeiten an den Dächern sind abgeschlossen und ich kämpfe wieder mal mit der Abrechnung. Außerdem haben wir zu Beginn des Jahres noch die Räume im 2. Obergeschoss hergerichtet, so dass diese jetzt besser nutzbar sind. Also insgesamt ein recht erfolgreiches Jahr für unser Haus.

Abschließend noch mein ausdrücklicher Dank an alle, die mich im letzten Jahr bei meiner Arbeit als Hauswart unterstützt haben.

Für den Rest des Jahres wünsche ich Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen angenehmen Jahreswechsel und vielleicht sehen wir uns am 01.01.2017 zur Eierfahrt!?

Frank Ebruy

Mitteilungen des Vorstandes

Garderobenschränke

In der Herrengarderobe gibt es einige unbeschriftete aber belegte Schränke. Für neue Mitglieder werden aber noch Schränke gesucht. Bitte beschriftet alle Schränke mit dem Namen des Nutzers, wenn sie wirklich noch genutzt werden. Unbeschriftete Schränke werden ab 1. Januar 2017 ausgeräumt und neu vergeben!

Der Vorstand

Kraftraumordnung

Für den Kraftraum hat der Vorstand eine Nutzerordnung erarbeitet, die im Kraftraum aushängt. Diese Ordnung ist von allen Nutzern aus Gründen der Sicherheit jedes einzelnen und aller strikt einzuhalten. Für Schäden, die aus Zuwiderhandlungen entstehen, werden die Verursacher haftbar gemacht.

Der Vorstand

Euro Master Regatta in München

Am 29. bis 31. 07. 2016 fand in München die diesjährige Euro Master Regatta auf der legendären Olympiastrecke von 1972 statt. Da wollten sich die drei Meißner Thomas Winkler, Manfred Berger, ich und dazu der Radebeuler „Einkauf“ Jürgen Alex es sich nicht nehmen lassen, auch einmal ein Rennen dort fahren zu können. Dies fand dann am Samstag, den 3. Juli gegen 16 Uhr statt. Dass die Hin- und Herreise geklappt hat, wird sich ja jeder denken können. Das Kuriose an der Hinreise war nur, dass sich Jürgen kurz vor München ein Padelboot gekauft hat und wir mit diesem auf dem Autodach ohne das kleinste Problem auf den Sattelplatz fahren konnten – es war schließlich ein Bootstransport. Und das alles nach der Schießerei in der Vorwoche in München. Aber wir sehen ja nun auch wirklich nicht aus wie islamische Bösewichter.

Es war ein sehr heißes Wochenende, das konnten wir dann beim Training – genau nach Plan zu einer festgesetzten Zeit – sehen, denn viele Badelustige säumten die Ufer und hüpfen trotz Verbots auch einmal in dem von Grundwasser gespeisten künstlichen 2,23 m langen Kanal. Es ist schon ein komisches Gefühl, wenn man in 3,5 m Tiefe alles haargenau sehen kann, aber es macht einen Riesenspaß. Auch weil wir in der Vorwoche des Rennens noch einmal vom Bundestrainer Egbert Scheibe fit gemacht wurden, hat es diesmal viel besser funktioniert als in Bremen. Ein dritter Platz ist zwar noch längst nicht das Optimalste und Beste, aber es war doch ein Riesenschritt in die richtige Richtung. Wenn wir doch nur den Start einmal richtig hinbekommen würden! Na ja wir werden weiter üben, Meister fallen nun mal nicht vom Himmel.

Als wir gegen 22.30 Uhr wieder in Meissen ankamen, zugegeben etwas geschlaucht von der Hitze und langen Fahrerei, bekamen wir dankenswerterweise sogar noch etwas Leckeres und Flüssiges in die Mägen, denn der Grillabend der Meißner Ruderer war noch in vollem Gange (und die hatten sogar etwas aufgehoben - oder auch nicht geschafft?). Es wurde noch ein langer Abend und ein früher Morgen.

Was man doch für etwa 15 km Rudern so alles macht: 7 Uhr abfahren, 22.30 Uhr wieder zurück sein, dazwischen etwa 900 km Autofahren, 32° im Schatten aushalten und ... (na da müsst ihr einfach mal mitfahren)!

Uwe Gärtner

Unserem Mitglied **Rainer Schubert** gratulieren wir zur 40jährigen Mitgliedschaft am 2. Oktober. Seit 1976 hält er unserem Club die Treue.

Auf eine bereits 65jährige Mitgliedschaft kann unser Mitglied Manfred Hamm zurückblicken. Er trat am 1. November 1951 dem Meißner Ruderclub bei.

Wir wünschen Gesundheit und hoffen, dass beide mit uns gemeinsam noch viele Stunden in unserem Bootshaus verbringen können.

Landesmeisterschaft in Eilenburg 2016

Wie jedes Jahr zum Weinfestwochenende fand die Landesmeisterschaft in Eilenburg auf dem Kiessee statt. Wir (Tim, Hugo, Alex, Antonia, Willi und ich) trafen uns am Freitag, 23. 09. 2016 im Bootshaus und starteten 15.30 Uhr in Richtung Eilenburg. Hugo und Tim waren im 1x und Alex und Antonia für die 1. Technikstufe (TS) gemeldet. Nach dem Aufbauen der Boote schickte ich die Kinder zu einer Runde „Wasser fassen“, Hugo und Tim kannten sich schon aus und zogen ihre Bahn. Alex war vom glasklaren Kiessee und all den anderen Booten sehr überrascht. Willi nahm ihn unter seine Fittiche und begleitete ihn im 1x. Mit Antonia übte ich in der kleinen Bucht für die TS.

Die Abendsonne bescherte uns noch einen herrlichen Sonnenuntergang. Wir sicherten die Boote und fuhren in die Sporthalle, wo wir gemeinsam mit den Dresdner Ruderern übernachteten. Nach einem gemeinsamen Abendbrot in der Eilenburger Altstadt, kuschelten sich die Kinder in ihre Schlafsäcke, 22.00 Uhr war in der Halle Ruhe.

 MORITZ APOTHEKE	Wir bestimmen und wir verleihen:	
Dr. Oliver Morof Zaschendorfer Straße 23 01662 Meißen Telefon: 03521 738648	• Blutdruck • Blutzucker • Cholesterin • Harnsäure	Blutdruckmessgeräte Blutzuckermessgeräte Milchpumpen Babywagen
Dr. Oliver Morof Dr. Helene Morof	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr Samstag 8.00 – 12.30 Uhr	
	Mitglied seit 1995 Mitglied seit 1995	

7 Uhr brachen wir zur Regattastrecke auf. Nach einem kleinen Imbiss ruderten wir eine Morgenrunde und danach gab es zum Frühstück „Dießner“-Brötchen mit Marmelade, Nutella und heißem Tee, denn es war schon ein wenig frisch.

Die Sonne wurde stärker und wir hatten einen sehr schönen Tag. Gegen 13.30 Uhr konnten Antonia und Alex erfolgreich ihre 1. TS bestehen, danach entspannten sich beide beim Buddeln am Strand. Gegen 15 Uhr fuhren Tim und Hugo im 1x auf die 1000-m-Strecke zum Vorlauf. Nur die ersten 3 Boote kamen weiter. Leider fehlten den beiden am Ende die Kräfte. Hugo hätte es fast geschafft, doch er wurde kurz vor dem Ziel noch überholt. Nun heißt es für uns über den Winter gut zu trainieren, um im nächsten Jahr weiter vorne zu landen. Gemeinsam verluden wir die Boote und traten den Heimweg nach Meißen an.

Gefreut habe ich mich für die kurzfristige Unterstützung von Willi Bendin und möchte mich dafür bedanken!

Anna Roy

42. Elbepokal am 30. 10. 2016 in Dresden

66 Boote, 369 Ruderer, 39 Vereine, darunter der Meißner RC. Dieser hatte zwei Starts – zwei Siege, 100 % Erfolg, besser konnte es nicht laufen! Die Masterruderinnen Anna Roy, Ina Berfelde, Jaqueline Seyfried und Franziska Lange erruderten ihren ersten Sieg in diesem Jahr. Ich muss jedoch betonen, dass sie erst seit kurzem gemeinsam im Boot sitzen, evtl. folgen ja im neuen Jahr weitere Erfolge? Dass auch etwas Glück (natürlich auch Können) im Spiel war, interessiert im Nachhinein niemanden, denn sie gewannen mit nicht einmal 1 sec. Vorsprung (dies über 5000 m!) vor den wesentlich älteren Dresdner Damen – allerdings hatten die auch einen Bonus von etwa 1 min. Trotzdem ein sehr schöner Erfolg im ersten gemeinsamen Rennen und vielleicht sind sie im nächsten Jahr auch schneller im steuermannslosen Rennboot als wir in der Gig mit Steuerfrau.

In diesem Jahr hatten Thomas Winkler, Jürgen Alex (SSV Planeta), Manfred Berger, ich und Steuerfrau Anna-Lena Gerlach im direkten Vergleich noch mit 2,5 sec Vorsprung den Bugball als erste ins Ziel gebracht. Es wären vielleicht sogar noch mehr Sekunden drin gewesen, aber durch die kurzen Startabstände und den folgenden harten Bord-an-Bord-Kämpfen mit den vor uns Gestarteten und dem daraus resultierenden Platzmangel bei einer Dampferbegegnung mit gewaltiger Wasserübernahme (man glaubt nicht, wie eng es auf der Elbe zugehen kann), war einfach nicht mehr drin. Zu allem Überfluss wurden wir auch noch in die flache Innenkurve gedrängt, das Boot saugte sich regelrecht an den Grund an und die Arme wurden immer länger. Erst als das Boot wieder ordentlich in der Fahrrinne lag, konnten wir die bravourös kämpfenden Leipziger abschütteln und die Rg. Pirna/TU angreifen. Wolfgang Seyfried hat uns zwar nach eigener Aussage kräftig angetrieben, doch zum Überholen dieses Bootes hat es nicht ganz gereicht - ich habe ihn ja auch nicht gehört. Da aber bei dieser Langstreckenregatta die gefahrene Zeit zählt und nicht wer als erster ins Ziel kommt, konnten sie unseren Sieg nicht gefährden. Die stimmungsvolle Siegerehrung fand im Wassersportzentrum statt, allerdings ziemlich spät, an ein entspanntes „Nachhauserudern“ war wegen des zeitigen Sonnenuntergangs nicht mehr zu denken. Also mussten die letzten Kraftreserven und Oskar Winkler im Austausch für Jürgen herhalten, und wir kamen nach einer zweistündigen Fahrzeit genau pünktlich wieder in Meißen an.

Uwe Gärtner

Übrigens:

Das Fernsehen bringt uns Leute ins Wohnzimmer,
die man nie zu sich einladen würde.

Shirley Mc Lane

Herbsttalentiade am 12. 11. 2016 in Leipzig

Es war einmal wieder so weit, der Trainingszustand unserer Sportler im Kindesalter sollte überprüft werden. Zu frühmorgendlicher Stunde ging es mit 6 Kindern im Bus gen Leipzig. Wir kamen nur langsam voran, so dass wir als letzte Mannschaft unsere Startnummern abholten. Doch spätestens nach der gemeinsamen Erwärmung war die Aufregung vergessen. Wir Helfer erhielten unsere Aufgaben.

Für die Kinder galt es sich nun, sich mit den anderen sächsischen Ruderern zu messen. Geschicklichkeits-, Kraft- und Ausdauerdisziplinen standen an. Die Laune in unserem Team war nicht schlecht. Doch jetzt, nachdem wir die Ergebnisse kennen, bleibt im Wintertraining doch recht viel zu tun, um im Frühjahr die eine oder andere Platzierung zu verbessern.

Ina Berfelde

	Bäckerei, Konditorei und Café					
	<i>Jutta u. Walter Dießner</i>					
	Konditormeister und Bäckermeister					
	An der Frauenkirche 2 01662 Meißen Telefon: 03521 452184	privat: Marienhofstraße 1 01662 Meißen				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Walter Dießner Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Mitglied seit 1967 </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Jörg Dießner Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995 </td> <td style="vertical-align: top;"> Mitglied seit 1989 </td> </tr> </table>			Walter Dießner Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972	Mitglied seit 1967	Jörg Dießner Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995	Mitglied seit 1989
Walter Dießner Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972	Mitglied seit 1967					
Jörg Dießner Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995	Mitglied seit 1989					

Helga Kaeßler zum 80. Geburtstag am 30. Sept.

Seit 1954 rudert Helga in Meißen. In ihrer Jugend war sie oft auf Wettkämpfen zu finden. Nach ihrem 70. Geburtstag wurde sie wieder aktiv und ging mittwochs mit den Senioren aufs Wasser. Jetzt hält sie sich mit Ergometerrudern fit.

Wir wünschen Dir im Kreis unserer Ruderfamilie noch viele erlebnisreiche Jahre, vor allem aber Gesundheit.

Rosemarie Kluge zum 90. Geburtstag am 17. Nov.

Rosemarie Kluge war im April 1944 zum Meißner Ruderclub „Neptun“ gekommen. Sie erruderte bei Nachkriegsregatten viele Siege für Meißen. In verschiedenen Funktionen engagierte sie sich für den Verein. Nach der Wende fand sie wieder Kontakt zu den Meißner Ruderern und unterstützt uns aus der Ferne als förderndes Mitglied.

Liebe Rosmarie, wir grüßen Dich aus Meißen und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

Ruderkamerad Lutz Kaiser zum 60. Geburtstag

Lutz, geboren am 25. November 1956, lernte in Jena unter anderem auch das Rudern. Nach dem Studium des Maschinenbaus in Dresden kam er von der Elbe nicht mehr los und blieb dort. An der TU lernte ich ihn kennen und als einen Mann der Tat schätzen.

Nach der Wende meisterte Lutz die neuen Verhältnisse und gründete ein eigenes Unternehmen. Vor fünf Jahren fand er zum Meißner Ruderclub „Neptun“. Für uns eine gute Entscheidung. Durch sein Engagement erhielten wir einen gut erhaltenen Rennachter als Geschenk vom Universitätssportverein Jena. Nebenbei transportierte er das Boot eigenhändig nach Meißen und versah ihn mit neuer Außenlackierung. Seine aktive Mitarbeit im Verein, besonders bei der Neptun-Freunde-Regatta, wird sehr geschätzt. In das eigene Skiff steigt er oft und ist auch beim „Rennachterrudern“, welches nunmehr wieder möglich ist, dabei.

Die Meißner Ruderinnen und Ruderer gratulieren zum Geburtstagsjubiläum ganz herzlich und wünschen Lutz beste Gesundheit und Kraft für seine Familie, sein Unternehmen und beim Rudern im Meißner Ruderclub „Neptun“.

Rolf Hubert

Unserer Kathrin Kun zum 50. Geburtstag am 9. November

Kathrin Kun machte vor einigen Jahren durch die Bürgerarbeit mit unserem Bootshaus Bekanntschaft. Sie integrierte sich mehr als man erwarten konnte in unsere Gemeinschaft. Bei Veranstaltungen hat sie uns immer bestens versorgt. Auch in Notfällen (z. B. Wasserschaden) hat sie sich eingebracht. Jetzt unterstützt sie uns tatkräftig als „Freischaffende“.

Wir wünschen Kathrin zu ihrem Geburtstag alles Gute, Gesundheit und hoffen, dass sie den Ruderinnen und Ruderern weiterhin die Treue hält.



51. Wanderrudertreffen in Bernburg

Vom 16. bis 18. September 2016 trafen sich die Wanderruderer in der wohl ältesten der ehemaligen anhaltinischen Residenzen. Die Bernburger Ruderer hatten sich viel Mühe gegeben, dieses Treffen für alle zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Bereits bei der Anmeldung wurden wir freundlich begrüßt. Danach stand im Festzelt ein reichhaltiges Kuchenbuffet bereit. Wer nichts Süßes wollte, konnte natürlich auch nach Bratwurst und Steak greifen.

Die Shuttlebusse zu den Unterkünften wurden eifrig genutzt. Gegen Abend füllte sich dann auch das Festzelt wieder. Man traf viele alte Bekannte und ausgiebige Gespräche wurden geführt.

Der aufkommende Regen in der Nacht verhiess für den nächsten Tag nichts Gutes. Doch noch herrschte gute Laune. In Wettin begann dann die Suche nach dem entsprechenden Boot und der Mannschaft. Das THW hatte zwei Stege aufgebaut. Nach kurzer Zeit war die 1. Schleuse erreicht. Doch es öffnete sich nicht nur das Schleusentor, auch der Wettergott holte nach, was drei lange Wochen versäumt wurde. Es goss... Schnell stand das Wasser in unserem Boot über den Bodenbrettern. Der Steuermann durfte in der Schleuse die Lenzpumpe bedienen, unterstützt von weiteren „Schöpfern“.

Bis Alsleben änderte sich das Wetter leider nicht. Wir überlegten schon, zur Mittagspause nicht anzulegen, aber nicht alle waren einverstanden. Glücklicherweise war es dann wenigstens trocken und wir konnten die nasse Kleidung wechseln. Die Freude währte leider nicht lange. Etwa vier km vor dem Ziel öffnete der Himmel erneut seine Schleusen und wir erhielten die nächste Dusche. So waren alle froh, als am Bernburger Steg angelegt werden konnte.

Strom | Erdgas | Fernwärme | Trinkwasser



Mit MSW täglich rundum gut versorgt!



Ob Fernwärme oder die Heizungsanlage im Eigenheim - Ihre Meißener Stadtwerke GmbH sorgt stets dafür, dass Sie sich daheim behaglich fühlen.



Was wäre das Leben ohne unser gesundes Trinkwasser in Küche und Bad?



Ja, und ohne die zuverlässige Stromversorgung geht gleich gar nichts...

Damit dies auch immer so bleibt und stets zu fairen Preisen - dafür sorgen wir!



Meißener Stadtwerke GmbH
Karl-Niesner-Str. 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521 4601-0

www.stadtwerke-meissen.de

Einige sind in Wettin gar nicht erst in die Boote gestiegen und haben sofort wieder verladen. Andere gaben zu Mittag entnervt auf und bestiegen die Shuttlebusse. Schade, denn das haben die Organisatoren dieser Veranstaltung nun wirklich nicht verdient!

Egal, am Abend war alles vergessen und man traf sich erneut im Festzelt. Ich hatte mich entschieden, in der Unterkunft zu bleiben und mit den dort übernachtenden Leverkusenern einen geselligen Abend zu verbringen. Der Grund war eigentlich der, dass meine Unterkunft etwas außerhalb lag und ich im letzten ankommenden Boot saß.

Am Sonntag nahm ich dann an der Feierstunde in der Aula des Campus Technicus Bernburg teil, um meine Urkunde für die 40. Erfüllung des Fahrtenwettbe-



werbes entgegen zu nehmen. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Mitglieder der Musikschule Bernburg, welche ihre Stücke passend zum Wasser ausgewählt hatten.

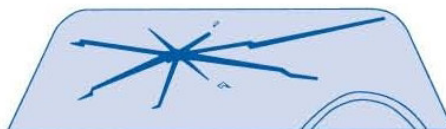
Foto: Detlev Seyb

Den Bernburgern gebührt ein großes Lob für die geleistete Arbeit!!! Für das Wetter kann nun wirklich keiner. Es ist nur schade, dass ausgerechnet zur Tagesfahrt kräftige Regenschauer über die Saale zogen.

Nun fiebern schon alle dem 52. WRT entgegen, welches vom 15. bis 17. September 2017 vom Volkstümlichen Wassersport Mannheim ausgerichtet wird.

K. Haustein

Autoglas und Autosattlerei *Hinze GbR*



- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW

- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze
Michael Hinze

Mitglied seit 1967
Mitglied seit 1989

Meißner Rudersenioren waren in Bernburg dabei



Treffen der Rudersenioren in Bernburg Foto Hubert

Den Rudersenioren von Roßlau, Zschornewitz, Halle, Aken und Meißen gab das 51. Wanderrudertreffen des DRV in Bernburg eine Gelegenheit zu einem Wiedersehen. Deshalb nahmen vier Rudersenioren des MRC „Neptun“ vom 16. bis 18. September 2016 am Verbandstreffen teil. Manfred Hoffmann, Zschornewitz, erhielt bei der Vorbereitung des Wiedersehens gute Unterstützung des Bernburger Organisationsteams, Leitung

Dieter Schmidt. Mit großer Freude haben wir deshalb am Verbandstreffen und am Wiedersehen der Rudersenioren teilgenommen. Wir danken Manfred Hoffmann und Dieter Schmidt für ihr Verständnis und ihre Mühe.

Zur Tagesfahrt von Wettin nach Bernburg über 34,9 km herrschte nicht gerade bestes Ruderwetter, der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Etwa 250 Ruderinnen und Ruderer, auch aus dem Ausland, saßen auf der landschaftlich reizvollen Saalestrecke in den Booten.

Der Bernburger Ruderclub hatte die gesamte Veranstaltung perfekt vorbereitet und durchgeführt. Von der Anmeldung über die Veranstaltungen bis zu der Verpflegung und den Quartieren – alles klappte reibungslos. Nochmals vielen Dank.

Rolf Hubert

**Fachgroß- und Einzelhandel**
U. Geithe & M. Ußner OHG

Hygienepapiere, Reinigungsmittel und Zubehör
Schindlerstraße 4 • 01689 Weinböhla • Tel. 035243 32 382

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Geschäft!
Wir haben geöffnet:
Mo - Do 07:00 - 17:00 Uhr, Fr 07:00 - 16:00 Uhr

www.geithe-ussner.de

Vorankündigung Landeswanderrudertreffen 2017: Sa/So: 22. 07./23. 07. 2017

Nach den erfolgreichen Landeswanderrudertreffen Sachsens 2014 beim Dresdner RV, 2015 beim Meissner RC und dem ersten gemeinsamen Landeswanderrudertreffen Sachsen-Anhalt/Sachsen 2016 beim Torgauer RV/RC Wittenberg werden wir die Tradition der Landeswanderrudertreffen mit einem sächsischen Landeswanderrudertreffen 2017 fortsetzen.

Das sächsische Wanderrudertreffen 2017 findet nächstes Jahr beim Pirnaer Ruderverein statt. Es ist geplant, am Samstag nach Děčín anzureisen und nach Pirna zu rudern.

Samstagabend wird ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte des Pirnaer Rudervereines stattfinden und am Sonntag werden wir dann von Pirna nach Meißen rudern. Beim Meißner RC wird dann der Abschluss des LWRT 2017 sein. Auswärtige Gäste können bereits am 21. 07. 2017 anreisen und in Pirna auf Luma oder in Hotel/Pension übernachten.

Nähere Details können der Ausschreibung entnommen werden, die zu Beginn des Jahres veröffentlicht wird.

Dr. Bernhard Trui
Referat Wanderrudern/LRV Sachsen

herper.eu

Wir bieten Ihnen einen
24-Stunden-Service!

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

Mit uns kommen Sie

- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen

TAXI-

u. Shuttle-Service

Mit uns erreichen

- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort pünktlich

HERTRA EXPRESSKURIER

Tel.: 03521 - 40 05 50

info@herper.eu

www.herper.eu

Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

Drei Meißner vom 8. – 11. Aug. auf Wanderfahrt

Eine Wanderfahrt ohne großen Aufwand sollte es werden, ohne Bootstransport und alles ganz entspannt. So planten wir vier Tage auf den Seen, Flüssen und Kanälen unterhalb von Berlin mit überschaubaren Tagesetappen, und wählten den Ruderverein in Klein Köris als Start- und Zielpunkt. Die Klein Köriser stellten einen schönen Klinker-Zweier zur Verfügung und – als Annehmlichkeit für den Steuermann - zwei bequeme Kissen, die wir sehr zu schätzen lernten.



Foto: Drechsi

Die erste Etappe nahmen wir gegen 10.30 Uhr in Angriff, schließlich musste alles erst mal verladen werden; erstaunlich immer wieder, wie viel Gepäck in so ein Boot passt.

Die Strecke führte uns über zwei Schleusen (Prieros und Hermsdorfer Mühle) sowie zwei Bootsschleppen

Richtung Groß Wasserburg. Da wir den Köthener See schneller als gedacht erreichten, wurde kurzerhand ein Umweg eingeplant, man ist ja flexibel.

Die im Nachhinein betrachtet landschaftlich schönste Strecke durch den Inneren Unterspreewald bot viele schöne Ausblicke und Natur pur, allerdings stellenweise zu pur. Denn das Vorwärtskommen gestaltete sich nicht nur durch die Enge der Kanäle zuweilen reichlich schwierig, zudem waren wir unablässig damit beschäftigt, bestialische, blutrünstige Bremsen, die sich in Scharen auf uns stürzten, abzuwehren. Dies gelang allerdings nur teilweise und hatte den Effekt, dass sich unser Boot stellenweise hüpfend vorwärts bewegte. Außenstehende (zum Glück gab es keine) hätten sich vor Lachen über eine sich gegenseitig schlagende Bootsbesatzung gebogen. Aber irgendwann nimmt alles Elend ein Ende und wir erreichten Groß Wasserburg zwar leicht verbeult, aber trotzdem einigermaßen unversehrt.

Am Dienstag nahmen wir den direkten Weg zum Köthener See, bewältigten die schon bekannten Bootsschleppen und Schleusen, und ruderten über die Dahme geradewegs zu einem Mittagessen bei Kuddel am Dolgensee. Da noch viel vom Tage übrig war, ging es wieder ein Stück zurück und über den Langen und den Wolziger See nach Blossin, schließlich zurück und weiter zum Krüpelsee. Ziel: das Bootshaus des ESV Lok Zernsdorf; selbstverständlich wurde dort auch wieder der Grill strapaziert.

Für Mittwoch stand die Tour von Zernsdorf nach Kallinchen am Motzener See auf dem Programm, die zwei von uns bereits im April absolviert hatten. Diesmal jedoch hielt sie ein paar unerwartete Herausforderungen mehr bereit, doch

glücklicherweise ist man erst am Ende schlauer... Alles lief zunächst wie geplant, die erste Hürde wurde uns an der zweiten Schleuse mitgeteilt: Stromausfall an der dritten Schleuse, nicht weiter schlimm, weiterfahren und umtragen, dank vom Schleusenwärter zur Verfügung gestelltem Bootswagen kein Problem. Ein Stückchen weiter begegneten wir wieder einem der wütenden Schwäne (auch bekannt von unserer April-Tour), der jetzt als stolzer Vater von 6 Schwänchen nicht unbedingt umgänglicher war, aber immerhin, wir durften passieren. Auf dem Rückweg ließ er sich und seine Familie dann sogar fotografieren. Dass unser Timing bisher perfekt war (ab 16.00 Uhr sollte die Schleuse wieder funktionieren, was stimmte) zeigte auch, dass wir uns einem heftigen Regenguss entziehen konnten, Autobahnbrücken sind eben nicht nur für Autofahrer praktisch. Weiter ging es bis zum Bootshaus in Königs Wusterhausen, ein kurzer Besuch bei Thielchen... und dann zur letzten Schleuse. Nun kam unsere Zeitplanung doch ins Wanken, denn leider, leider stellen die Schleusen (zumindest in den dortigen Gefilden) auf Bundeswasserstraßen von Montag bis Mittwoch bereits um 18 Uhr ihren Betrieb ein, unsere Uhr zeigte jedoch 18.30. Guter Rat war also teuer, zumal sich auch noch ein Gewitter näherte. Also war erst einmal Aufklärung von Nöten, mit Erfolg: ein Weg zum Umtragen wurde gefunden, aufgrund des Gewitters war jedoch zunächst Unterstellen angesagt. Also Boot samt Inhalt erst mal aus dem Wasser, man staunt, aus welcher Höhe (oder Tiefe je nachdem, gefühlt mind. 1,5 m) einem dies gelingen kann. Glücklicherweise war daneben ein kleiner Unterstand, wir blieben also weitgehend trocken, und mehr noch, dort stand ein Leiterwagen mit Pritsche... Meißner Ruderer sind ja bekanntlich kreativ, und so wurde der Zweier - vermutlich erstmals in seinem Leben - mit dem Bug auf dem Leiterwagen, das Heck von den Männern getragen, über Straße, Brücke, Rad- und Kiesweg auf die andere Seite der Schleuse und dort wieder ins Wasser befördert. Der Rest der Strecke bis Zernsdorf verlief problemlos.

Das sollte sich auch weitgehend für die Rückfahrt nach Klein Köris am Donnerstag so gestalten, sieht man ab von einem beim Ablegen an Kuddels lustiger Stube durch einen Motorboot-Raudi fast versenktem Boot sowie einem Schiff, das Wellen in einer Höhe auf dem Hölzernen See hinterließ wie mir bislang nicht bekannt, und nur Drechsis schnelle Anweisung uns vorm Untergang bewahrte; nicht zu vergessen: ein Auslegerbruch (an alter Schweißnaht), jedoch fix geflickt von Micha und Drechsi, mit Steinband (Dank an den, der dieses Klebezeug erfunden hat).

In Klein Köris angekommen beschlossen wir, noch eine kleine Abschiedsrunde über Zemminer-, Schweriner- und Teupitzer See zu rudern, umrundeten den „Schweriner Horst“ und machten daraus dank des „Übersehens“ eines Schildes, noch eine kleine Umfahrt.

Doch schließlich hatten auch wir genug vom Rudern, packten unsere Siebensachen sowie den Ausleger ein und fuhren zurück zum Meißner Bootshaus. An

dieser Stelle ein Dankeschön an Henning, der den defekten Ausleger am nächsten Tag wieder zusammenschweißte, sodass dieser am Samstag von Drechsi wieder in Klein Körös an das Boot geschraubt werden konnte. Und natürlich: danke Drechsi für die Routenplanung, die Autofahrt, die Fahrt an sich und, und, und...

U. Gerlach

Neptun-Freunde-Wanderfahrt am 1. Oktober

Um noch mehr Interesse am Rudern zu wecken, hatten wir eine Wanderfahrt für die Teilnehmer an der Neptun-Freunde-Regatta ausgeschrieben. Das Interesse war groß. Insgesamt hatten sich 16 Regattateilnehmer gemeldet. Dazu kamen noch 14 Mitglieder, die ja für eine sichere Veranstaltung erforderlich sind.

Leider hielt die Wetterprognose wahrscheinlich einige ab, so dass am Ende 27 Ruderer und Ruderinnen beim Dresdner Ruderverein in 6 Vierern an den Start gingen. Den Transport hatte dankenswerterweise die Fa. Herper in gewohnter Zuverlässigkeit durchgeführt. Durch die Straßensperrungen am Tag der Einheit war die Anfahrt nicht so einfach wie sonst. Michael Liebe als Fahrtenleiter hat gezeigt, dass er so eine Veranstaltung hervorragend planen und durchführen kann. Vielen Dank dafür! Wir brauchen solche jungen engagierten Mitglieder!

In gemischten Besatzungen ruderten wir zügig durch die Stadt. Für viele war es bestimmt ein schönes Erlebnis, Dresden einmal von dieser Seite zu sehen. Am 3. Oktober wäre das gar nicht möglich gewesen. Da war die Elbe aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Einheit feiern darf man nur zu Fuß.

An der Gohliser Windmühle nahmen wir mit vereinten Kräften die Boote aus dem Wasser und konnten uns erst einmal ausgiebig stärken. Die Windmühle scheint unser neues Stammlokal zu werden, nachdem das „Elbschlößchen“ durch mehrere Hochwasserereignisse und eigenes Unvermögen eingegangen ist.

Schon 15 Uhr hatten wir unser Bootshaus wieder erreicht. Die Boote waren schnell in der Halle. Fazit: Eine schöne Fahrt und das Wetter hat durchgehalten, anders als in den offiziellen Prognosen vorausgesehen.

Mittlerweile war durch Kathrin Kun die Kaffeetafel gedeckt. Die zahlreichen mitgebrachten Kuchen konnten wir gar nicht alle aufessen, auch weil sich sukzessive immer mehr Ruderer verabschiedeten. Zum abendlich angesetzten Grillen waren dann leider nur noch wenige da, kaum Regattateilnehmer. Am Ende saßen nur die am Lagerfeuer, die immer die Letzten sind. Dabei hatte Henning Stein so schön viel Holz herangefahren.

Insgesamt hatten wir eine schöne Veranstaltung, die aber noch ausbaufähig ist. Nicht aber, was die Organisation betrifft, sondern nur die Teilnahme. Die Mitgliedergewinnung ist aber das entscheidende Kriterium an der ganzen Sache. Die Zukunft wird es zeigen.

Wolfgang Kussatz

Was macht eigentlich... Claudia Herpertz

Claudia hat im Alter von 9 Jahren in unserem MRC mit Rudern begonnen. Sie ist dann hauptsächlich im Einer gerudert und wurde unsere erfolgreichste Ruderin in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts. Als Jugendliche nahm sie erfolgreich mit den sächsischen Mannschaften am Bundeswettbewerb teil, wurde als Juniorin einmal Zweite und einmal Vierte bei den Deutschen Meisterschaften im Einer und einmal Dritte im Doppelvierer. 2007 gewann sie mit der Auswahl des DRV beim Baltic-Cup im Doppelvierer.

Ihre Leistungen fielen auch den Spähern der US-Universitäten auf, die immer talentierten und gut ausgebildeten Nachwuchs für ihre Achtermannschaften suchen. Claudia folgte dem Ruf aus Columbus/Ohio und begann nach dem Abitur ein Studium in den USA.

Die Redaktion des Clubkurier hat sie gebeten, uns von ihrem Werdegang zu berichten. Hier folgt nun ihr Bericht:

Hallo zusammen,

für alle die mich nicht kennen: Mein Name ist Claudia Herpertz, 26 Jahre, Rudern habe ich gelernt im Meißner Ruderclub „Neptun“ im Alter von 9 Jahren. Seit Januar 2009 lebe und arbeite ich in den USA. Meine Zeit in den USA hat mit einem Studium der Psychologie und Neurowissenschaften an der Ohio State Universität in Columbus begonnen. Das war aber nicht der Hauptgrund warum ich in die USA gegangen bin. Das Rudern sollte natürlich nach meinen erfolgreichen Juniorenjahren in Meißen nicht zu kurz kommen.

Vier Jahre bin ich im ersten Achter für Ohio State gerudert. Den ersten großen Erfolg hatte ich 2011 mit meinem Team als wir die Big Ten Meisterschaften gewonnen haben, eine Art regionale Meisterschaft, bei der 8 Unis gegeneinander antreten. Ein Jahr später konnten wir uns zum fünftbesten Team in den Staaten hocharbeiten. Das war das Ende meines Bachelor-Studiums an der Ohio State Universität.

Nach einem kurzen Urlaub zu Hause in Meißen, einem Gewinn im *Zweier ohne* mit einer Rostockerin bei den Deutschen U23-Meisterschaften in Essen und einer Rundreise durch die USA mit meinen Eltern, ging es weiter nach Pittsburgh in Pennsylvania. Dort habe ich für ein Jahr bei einem Ruderklub gearbeitet und die verschiedensten Zielgruppen trainiert (Junioren, Privatunterricht im Kleinboot, Drachenboot, Pararudern, Masters, ...). Während dieser Zeit habe ich vor Ort im Bootshaus in einem eigenem Apartment gelebt. Nach dem Jahr in Pittsburgh bin ich zurück an die Ohio State Universität.

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:
(03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.



Ihr Partner in Meißen für:
Digitaldruck, Kopien,
Großformatscan und -druck,
Weiterverarbeitung von Drucksachen
(Binden, Laminieren),
Leinwandbilder, Geschenkideen,
Textil- & Tassendruck,
Wandtattoos, Klebefolien,
Layout-/Satzarbeiten,
Drucksachen aller Art,
Banner, Fahnen, Schilder,
Schaufensterbeschriftung,
Fahrzeugbeschriftung,
u.m.

rund um die

KOPIE



Foto: K.-H. Bleß

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH



Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de



„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn sie achtet darauf,
dass ihr auch später noch
fit durchs Leben kommt.“

**Fit und gesund mit der
TK, zum Beispiel durch:**

- TK-Gesundheitskurse**
Besser bewegen,
ernähren, entspannen
- „TK-Fit-Check“**
Persönliche Bestands-
aufnahme durch Selbst-
tests
- TK-Gesundheitscoach**
Der interaktive
Personaltrainer auf
www.tk.de

Das sind nur drei Bei-
spiele für unser um-
fangreiches Leistungs-
angebot. Ich berate Sie
gern ausführlich.

Jetzt online Mitglied
werden!



Kristin Rümpel

Tel. 03 51 - 47 73-886
Mobil 01 71 - 762 74 03
kristin.ruempel@tk.de

www.tk.de

**„Leute, bewegt euch:
Wechselt jetzt zur TK!“**

Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006



**Techniker
Krankenkasse**

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis“ Vermögensberatung

Andreas Dietrich

Vorstand und Firmenberater

Ihre

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für
Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!



Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de



Beratung daheim, dort wo
Sie sich am wohlsten fühlen!



03521 752-3004

www.sparkasse-home.de

 **Sparkasse
Meißen**

Ich habe begonnen, als Trainer für die Vierer zu arbeiten und mein Masterstudium im Sportmanagement zu beginnen. Es waren zwei schnelle und sehr erfolgreiche Jahre. Alle drei Vierer waren ungeschlagen bei den Big Ten Meisterschaften und als Team haben wir beide Jahre die Nationalen Meisterschaften gewinnen können. Für den Gewinn der Nationalen Meisterschaften erhält das ganze Team einen großen und schweren Ring.

Für den Gewinn der Big Ten Meisterschaften erhält jeder einen Ring. Ich kann mit Stolz sagen, dass ich zwei dieser Ringe als Sportler erhalten habe. Einmal war ich noch als Trainer beteiligt. Nach diesen Erfolgen und dem Ende meines Masterstudiums habe ich mich natürlich gefragt, wie es weiter gehen soll. Das amerikanische Visum reichte noch ein Jahr aus. So bin ich für eine Weile zurück nach Pittsburgh gegangen, um dort wieder als Trainer zu arbeiten. Doch meine Zeit in Pittsburgh war kürzer als gedacht. Bereits nach vier Wochen hatte ich ein

Angebot für eine Trainerstelle in Vollzeit an der Universität von Minnesota.

So lebe ich seit Juli 2015 in Minneapolis und betreue hier die Ruderanfänger. Ich habe neun Monate Zeit, um sie für die Meisterschaften vorzubereiten. Die Anfänger sind für mich eine ganz neue Herausforderung. Ungefähr eine handvoll



der Mädchen ist vorher schon einmal gerudert. Alle anderen sind „novices“ – das heißt, sie probieren Rudern zum ersten Mal aus. Um die 85 sind zum ersten Treffen gekommen, ca. 60 haben es ausprobiert. Ziel war es, dass ich am Ende des Jahres genügend junge Frauen habe, um zwei Achter zu besetzen. Manche stellen fest, dass es nicht der richtige Sport ist, bei manchen passt es mit der Uni nicht oder ich entscheide, dass sie nicht die richtigen sind für das Rudern. Es war vollkommen neu für mich und ich musste oft darüber nachdenken, wie ich denn mit dem Rudern angefangen habe. Leider konnte ich hier nicht eine Schnur um den Bugball vom Achter machen und am Steg anbinden. Zudem muss ich zur gleichen Zeit ca. 60 Mädchen das Rudern beibringen. Ganz oft habe ich an Jenny und Walle und ihre unendliche Geduld und Ruhe gedacht. Wie hat Jenny mir damals das Rudern beigebracht? Welche Tricks hat Walle mir gezeigt? Nach den anfänglichen Herausforderungen lief es dann aber doch besser als erwartet. Meine Anfänger haben eine Silber- und Bronzemedaille bei den Meisterschaften gewonnen.

Die Stellung des Uni-Rudersports in den USA hat in den letzten 5 Jahren weiter zugenommen. Manche Teams könnten ohne Probleme bei den deutschen U23-Meisterschaften erfolgreich starten. Grund dafür ist, dass viele der Top-Boote mit Frauen aus der ganzen Welt besetzt sind. Die meisten Ruderprogramme an den amerikanischen Universitäten haben 20 Vollstipendien zu vergeben, d. h. Studiengebühren, Wohnheim, Essen bis hin zum Taschengeld sind über das Stipendium abgedeckt. Vollstipendien werden allerdings nur an die wirklich guten Ruderinnen vergeben. Alternativ gibt es daher noch die Möglichkeit, durch Büchergeld oder reduzierte Studiengebühren unterstützt zu werden.

Alle amerikanischen Universitäten sind in verschiedene Konferenzen eingeteilt. Ich war in der Big Ten Konferenz. In der Big Ten Konferenz fahren zwei Achter, drei Vierer und zwei Anfängerachter. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt den Teamtitel. Aus allen Konferenzen qualifizieren sich die 24



Achtertraining auf dem Mississippi bei Minneapolis

besten Mannschaften für die NCAA's (Nationale Meisterschaften). Die Big Ten Konferenz stellt momentan jährlich vier Mannschaften. Die Saison für das Unirudern beginnt relativ früh, meistens Ende März. Dann stehen ca. 4 - 5 Wochenenden mit regulären Saisonrennen an. Um die Meister-

schaften wird zum Semesterende, Mitte bis Ende Mai, gefahren.

Die NCAA (vergleichbar mit einem Unisportverband) hat sehr strenge Regeln. Maximal 20 h Training pro Woche sind erlaubt. Stehen im Winter Prüfungen an, sind nur 8 h Training erlaubt (oder sogar gar kein Kontakt zum Team). Dadurch sichert die NCAA, dass die Sportler auch ausreichend Zeit für ihr Studium haben und alle Teams gleich arbeiten. Die verschiedenen Phasen kann jeder Trainer selbst entscheiden, im Endeffekt haben wir ein Maximum von 156 Tagen mit den Sportlern.

Wenn man sich die Unterstützung und Anzahl der Ruderprogramme für Frauen in den Staaten anschaut, ist die Dominanz des amerikanischen Frauenachters eigentlich kein Wunder. Der Cheftrainer hat einen sehr großen Pool, aus dem er schöpfen kann. Es gibt ca. 150 Uni-Mannschaften, 87 davon haben je 20 Vollstipendien mit jeweils 60 Mädchen. Somit sind im Schnitt ungefähr 6000 Frauen jährlich im amerikanischen Rudersport tätig.

Am 6. September 2016 beginnt das neue Semester. Das heißt, ich werde wieder beginnen eine neue Mannschaft zu suchen, da die Anfänger von der letzten Saison nun in die Vierer und Top-Achter steigen. Bis Mitte Mai habe ich dann wieder Zeit, erfolgreiche Nachwuchsruderinnen zu entwickeln.

Bis bald und liebe Grüße aus Minneapolis,
Claudi

Die Ruderkappe gehört zur Ruderkleidung

Die langjährigen Bemühungen des Vorstandes um eine einheitliche Ruderkleidung haben Früchte getragen. Damit bei Wander- und Clubfahrten, bei Club- und Verbandsveranstaltungen möglichst alle Mitglieder in einheitlicher Kleidung auftreten, ist aber noch weitere Überzeugungsarbeit zu leisten.



Ruderkappe des MRC „Neptun“ 1882 e.V.

Es ist zu hoffen, dass viele Ruderkameraden von den erneuten Bemühungen unseres Wanderruderwartes für das Angebot einer Ruderkappe Gebrauch machen. Die Ruderkappe gehört zur Ruderkleidung. Auf dem Bild von W. Baring im Clubraum unseres Bootshauses, entstanden vor über hundert Jahren, tragen die Ruderer diese Mütze mit dem Neptunstern schon. In der Ruderordnung des Meißner Ruderclubs „Neptun“ aus dem Jahr 1908 war die „Mütze mit Stern“ als Teil

der Ruderkleidung bereits festgeschrieben. Die Ruderkappe, auch als Ruderkeese bekannt, wurde und wird nicht nur im Boot, sondern auch zu offiziellen Veranstaltungen des Deutschen Ruderverbandes und seiner Mitgliedsvereine getragen. Sie zu tragen ist nicht nur Statussymbol der Ruderer, sondern auch sehr zweckmäßig, denn sie schützt vor intensiven Sonneneinstrahlungen.

Deshalb tragt euch zur Vervollständigung der Ruderkleidung in die Bestellliste im Bootshaus ein. Die Größe ist dabei anzugeben, also vorher messen.

Rolf Hubert

Kirchboot-Premiere von 3 Meißnern

Pünktlich wie wir Meißner Ruderer nun mal sind, kamen wir genau nach Plan am 29. Oktober um 6.30 Uhr in Meißen los und waren nach nicht ganz zwei Stunden Fahrt in Aken angekommen. Für Micha, Frank und mich sollte es die Premiere im Kirchboot werden.

Also schnell Auto geparkt und unseren Fahrtenleiter Berni begrüßt, der leider alleine aus Dresden anreisen musste. Nach und nach trafen weitere Ruderer ein sowie unser zweiter Fahrtenleiter Steffen Planer, der von allen herzlich empfangen wurde. Schnell gefrühstückt, Gepäck, Getränke verladen und dann das Boot zu Wasser lassen. Gar nicht so einfach wie sich herausstellte, aber jeder wusste ja auf seine Art wie es geht. So gelang es uns, das Kirchboot zum Steg zu manövrieren. Plätze ausgesucht und Stemmbretter einstellen und ab ging die Fahrt. Berni übernahm zu Beginn das Steuer und schlug erst einmal einen ordentlichen Haken quer über die Elbe. Danach klappte es aber reibungslos. Nach kurzer Pause in Barby übernahm dann Jan Brik (viele kennen ihn) das Steuer und man hatte das Gefühl, er hätte nie etwas anderes gemacht. Man sah ihm an, dass er sichtlich Spaß hatte. Frank und ich als Schlagmänner versuchten unseren Job gut zu machen.

In Schönebeck empfing uns dann unser Landdienst Steffen mit eigens gekochtem Chili. Leider war wohl bei der Getränkewahl etwas schief gelaufen... Vermutlich dachte man, wir Meißner trinken auch gern mal ein Radeberger, Micha konnte sich seinen Kommentar nicht verkneifen, und so gab es gleich wieder ein paar Lacher. Nach dem Mittag musste dann aber auch Steffen mit ran. Schließlich galt es, pünktlich 15 Uhr im Mönchsgraben, zum Abrudern der Magdeburger Ruderer, zu erscheinen. Zu unserem Ärgernis machten uns Gegenwind und Wellen einen Strich durch den Zeitplan. Eine neue Erfahrung jedoch, Wellen und Kirchboot, das geht immer und macht mega Spaß.

Nach ausgiebiger Pause im Mönchsgraben, wurde der Endspurt in Richtung Tagesziel eingeleitet. In Magdeburg angekommen, wurde noch schnell das Kirchboot von Jan und mir umgeparkt, um die Fahrtenkasse zu schonen. Quartier beziehen, Duschen und ab zum Essen. Anschließend ließen wir den Abend in geselliger Runde bei einem Fässchen Meißner Bier ausklingen.

Krankenfahrten für alle Kassen Kurierfahrten		TAXI
Taxibetrieb		
Ullrich Dießner		0172
Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen Tel.: 03521 457472		
Autotelefon:	 	3731770
Ullrich Dießner		Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertssportler der Stadt Meißen 2000		
Reinhard Dießner		Mitglied seit 1989
Richard Dießner		Mitglied seit 1991

Tag 2: Halb acht Frühstück, Sachen verladen und Boot wieder Ausparken, zu unserer großen Verwunderung war an diesem Morgen mehr Wasser im Boot als am Abend zuvor (obwohl es nicht geregnet hat).

Atemberaubend wie immer, die Fahrt vorbei am Magdeburger Domfelsen. Unser Steuermann Peter hatte das Steuer fest im Griff und manövrierte uns fehlerfrei, von Magdeburg weg, vorbei am Elbe-Havel-Kanal. Bis zur Mittagspause nach Rogätz bemerkte Jan noch einen Bootsschaden, der das Wasser im Boot erklärte. In Rogätz wurden wir von Steffens Frau hervorragend mit Bockwurst und Brötchen versorgt. Frisch gestärkt ran an den zweiten Teil der Tagesetappe. Auf einmal war da wieder ein bekanntes Gesicht am Steuer. Jan konnte scheinbar nicht genug vom Steuern bekommen. Oder hatte er Angst vor dem eindringenden Wasser?

Im Boot wurden wir an diesem Tag hervorragend von einem Magdeburger Ruderer unterhalten und lernten, dass dies eine Bildungsfahrt ist. Mit mathematischen Aufgaben und vielen Lachern, kamen wir unserem Tagesziel schnell näher. In der langsam immer tiefer sinkenden Sonne erblickten wir die Kirchturmspitzen von Jerichow, und schon waren wir im schönen Tangermünde. Der Blick bei der Einfahrt in den Hafen war wieder atemberaubend. Da wir ziemlich flink waren, hatten wir noch genügend Zeit, um vor dem Essen unser Quartier zu beziehen, uns ausgehertig zu machen, die Tagestour auszuwerten und noch einen leckeren Glühwein zu trinken, den Steffens Frau liebevoll für uns vorbereitet hatte.

Natürlich erkundeten wir vor dem Essen auch noch kurz Tangermünde. Das Essen war hervorragend, auch wenn einem Meißner Ruderkameraden sein scharfer Nudelaufwurf wohl zu scharf war. Notgedrungen musste ich diese Portion auch noch verspeisen, denn Ruderer lassen ja nichts umkommen. Zurück im Bootshaus in Tangermünde mussten wir leider feststellen, dass der Plan, in Steffens Geburtstag hinein zu feiern nicht gelingen konnte (alle waren müde). Berni hielt schon ein kleines Schläfchen neben mir ab, sehr zur Belustigung der anderen, aber auch diese mussten bald nacheinander in die Schlafsäcke. Zum Glück waren wir aufgrund nächtlicher Geräusche einiger Ruderkameraden vor wilden Tieren sicher kleiner Spaß.

Tag 3: Am nächsten Morgen gratulierten wir natürlich alle erst einmal unserem Steffen zum Geburtstag, danach ging es direkt an das Verladen des Gepäcks. Währenddessen bereitete Steffens Frau uns wieder ein herrlich ausgewogenes Frühstück. Während des Frühstücks legte sich der Nebel um Tangermünde. Wieder ein herrlicher Anblick. Boot besetzt und ein letzter Blick auf diese herrliche Stadt. Im Boot gab es dann wieder viele Geschichten über diverse Bauwerke an der Elbe. Vorbei ging es an Schloss Storkau und Arneburg. Zwischendrin musste unser Ruderkamerad Jan immer öfter seinen Platz ausschöpfen. Aber halt, es durfte natürlich nicht vergessen werden, auf Steffen

anzustoßen, schließlich war es sein Ehrentag, also kurze Pause und Landschaft genießen. Dabei entdeckten wir sogar noch zwei Seeadler, ... Rudern kann so schön sein.

Die letzten Kilometer vergingen wie im Flug. So kamen wir nach kurzer Zeit in die Havelberger Schleuse. Dort mussten wir wahnsinnige geschätzte 30 cm Höhenunterschied ausgleichen. Endspurt hieß es und schon war das Ziel erreicht. Nachdem am Steg alles ausgeladen war, musste unser Kirchboot aber wieder aufgeladen werden. Nicht so einfach. Ich kam leider nicht mit trockenen Füßen davon. Aber das Boot war mit vereinten Kräften dann doch recht schnell auf dem Hänger. Was man vom Putzen leider nicht behaupten konnte.... Aber erst einmal schnell essen.... Dachte ich... Aber eines unserer „Taxis“ klang verdächtig laut, da musste ich als „Schrauber“ natürlich mal einen Blick drunter werfen. Schnell den Auspuff befestigt, und dann konnte auch ich endlich zum Essen. Steffen hatte extra Forellen für uns alle machen lassen. Alle ließen es sich schmecken und stärkten sich für die letzte Maßnahme des Tages. Es dauerte dann doch noch eine ganze Weile, ehe unser Gefährt sauber war. Das hatten sich auch unsere Fahrtenleiter anders vorgestellt. Nun galt es noch, den Weg von Havelberg nach Aken zurückzulegen und das Kirchboot wieder zurückzugeben. In der Dunkelheit kamen wir dann mit unserem „Autokonvoi“ in Aken an und schnell war das Kirchboot wieder an seinem Platz. Nun kam der Moment des Abschiednehmens. Wir Meißner Ruderer hatten da ja noch etwas für Steffen. Damit er uns nicht vergisst, war Ungä so nett und hat noch ein Skullblatt extra frisch gestrichen - danke Ungä! - auf dem nun noch alle Teilnehmer unterschreiben mussten. Ein Fässchen Meißner Bier und ein Skullblatt aus Meißen von allen Teilnehmern unterschrieben, das vergisst man nicht.

Während die meisten die Heimreise antraten, tankten wir Meißner sowie Jan und sein Sohn noch bei einer Tasse Kaffee bzw. einem „Kaltgetränk“ die Akkus für die Heimreise auf. Gegen 21.30 Uhr hatte uns Meißen dann wieder. Ich denke, ich spreche im Namen von uns Dreien, wenn ich sage: „Es war eine gelungene Fahrt und tolle Erfahrung für uns.“

(Ein riesiges Dankeschön an Steffen Planer und Bernhard Trui für die Organisation und Durchführung sowie für die Einladung. Nicht zu vergessen, danke an Steffens Frau für die hervorragende Verpflegung und die Landdienstunterstützung.

Matthieu Hamann

46 Ruderer 9 Boote und 12 Kuchen

Abrudern bei typischem Novemberwetter

1 Boot, 7 Ruderer und 2 Kuchen mehr als beim Anrudern. Steigerungen bei allen relevanten Parametern. Von der Statistik her also ein voller Erfolg. Dass das Wetter Anfang November da nicht mithalten kann, war abzusehen. Es hielt sich aber noch in Grenzen. Kühl, etwas Schiebewind, guter Wasserstand und Regen erst nach der Brückendurchfahrt aufwärts. Das konnte sich schon sehen lassen. Und – sind wir mal ehrlich: Abrudern ohne Regen? Da hätte etwas gefehlt!

Zu Beginn begrüßte Vorstand Michael Ußner alle Teilnehmer. Wanderruderwart Gerald Hauk zeichnete die „runden“ Erfüller des Fahrtenwettbewerbes 2015 mit den goldenen Nadeln aus und Ruderwart Thomas Winkler rauchte der Kopf bei der Bootseinteilung.

Alle Jahrgänge waren reichlich vertreten und wurden bunt gemischt. Nur die ganz frischen Anfänger ruderten unter Anleitung von Walter Dießner eine kleinere Runde.

Dann konnten aber 1 Zweier, 1 Dreier, 5 C-Vierer, 1 Rennvierer und ein Rennachter auf die Standardstrecke Rehbock - Albrechtsburg gehen.

Durch den Regen bedingt wurde sehr zügig wieder angelegt. Die kräftigen Vielrunderer bauten in Windeseile den Steg ab. Unser jetziger Steg lässt das ja konstruktionsbedingt zu. Alle anderen kümmerten sich um das Reinigen und Lagern der Boote, so dass alle beizeiten zum Kaffeetrinken kamen. Die Küche in Regie von Kathrin Kun war allen Herausforderungen gewachsen.

Herzlichen Dank Kathrin!

Die 12 Kuchen stellten sich aber als etwas zu reichlich bemessen heraus. In diesem Punkt müssen wir nicht unbedingt nach immer neuen Rekorden streben. 10 hätten auch gereicht.

Wolfgang Kussatz



Klett Ingenieur GmbH

Ihr Planungsbüro für:

Technische
Gebäudeausrüstung
Verfahrenstechnik
Kommunikationstechnik
Elektrotechnik
Unternehmensberatung
Projektsteuerung

Winkwitzer Straße 44
01665 Winkwitz

Tel: 03521-7609-0

Fax: 03521-733141

E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Regattasplitter

42. Dresdner Elbepokal

Rennen	Disziplin	Strecke	Name	Platz	Boote
6a	MM4x+ A-K	5000 m	Manfred Berger, Uwe Gärtner, Thomas Winkler, Jürgen Alex (SSV Planeta Radebeul), St. AnnaLena Gerlach	1	4
11	MW 4x A-K	5000 m	Franziska Lange, Jaqueline Seyfried, Ina Berfelde, Anna Roy	1	2

Euro Masters Regatta München

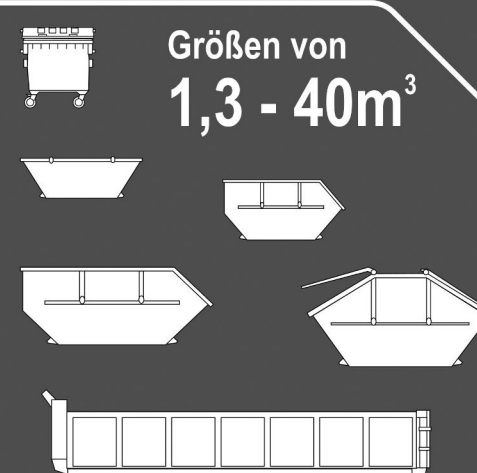
MM 4x E	1000 m	Uwe Gärtner, Thomas Winkler, Manfred Berger, Jürgen Alex (Radebeul)	3	6
---------	--------	--	---	---

Masters-Regatta im Juni in Bremen

MM 4x E	1000 m	Uwe Gärtner, Thomas Winkler, Manfred Berger, Jürgen Alex (Radebeul)	2	3
---------	--------	--	---	---

DRV-Masters-Championat Werder (Havel)

7	MF D1x C	1000 m	Franziska Lange	3	4
---	----------	--------	-----------------	---	---



Größen von
1,3 - 40m³

FORBERGER

Entsorgung | Recycling | Baustoffe | Transporte

Containerdienst

Telefon 03521. 71 95 71

Radeburger Straße 34 | 01689 Niederau OT Gröbern
Fax 03521. 71 95 77 www.forbergerentsorgung.de

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an
 unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**
 bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**
 Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

25 Jahre Meißner Stadtsportverband

Im Jahre 1991 trafen sich einige Sportfreunde und gründeten in den Irrungen und Wirrungen der Wendezeit den Meißner Stadtsportbund. Dieter Sörnitz wurde der erste Vorsitzende. Bereits im gleichen Jahr gab es die erste Ehrung der Meißner „Sportler des Jahres“. Diese Tradition lebt bis heute fort und einige aus unserem Club erhielten Ehrungen für die gezeigten Leistungen in verschiedenen Kategorien.

Der Stadtsportverband unterstützt die Vereine mit dem Verleih von Bussen für Wettkampfreisen. Diesen Service konnten wir dankenswerterweise oft in Anspruch nehmen.

Wir wünschen dem Meißner Stadtsportverband weitere gute Jahre und hoffen, dass er weiterhin stets ein wichtiges Bindeglied zu den Vereinen bleibt.



Der Vorstand bedankt sich bei...

Lutz Kaiser für die Organisation der neuen Stühle für unsere Clubräume;
Lutz Kaiser für die Kinder- und Beckenskulls;
den **Kuchenspendern** zum Abrudern;

Als neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Jaqueline Seyfried	Meißen	01.09.16	1969
Alexander Kroll	Meißen	01.10.16	1978
Katharina Milek	Weinböhla	01.10.16	1973
Christoph Heßler	Meißen	01.08.16	1989
Julian Seidl	Käbschütztal	01.08.16	2005
Justus Hanisch	Klipphausen	01.11.16	2004
Kevin Schmidt	Klipphausen	01.11.16	2004
Friedrich Wende	Meißen	01.11.16	2006

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen, BAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Febr. 2017

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

maler meister



- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadengestaltung, Holzschutz
- Sanierung von Fenstern und Türen
- dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen

Telefon: 03521 4070090

Fax: 03521 4070099

Funk: 0172 3656056

E-Mail: info@maler-michel.de

Homepage: www.maler-michel.de

Clubveranstaltungen im 1. Halbjahr 2017

Mittwoch,	18. Januar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Freitag,	27. Januar	Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr
Mittwoch,	15. Februar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Freitag,	03. März	Schinkenessen im Bootshaus (Einladung erfolgt)	18.00 Uhr
Mittwoch,	15. März	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	01. April	Anrudern Ausfahrt, anschl. Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Karfreitag,	14. April	Frühjahrswanderung mit Kind und Kegel Treffpunkt und Uhrzeit werden noch genannt	
Mittwoch,	19. April	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	22. April	Wanderfahrt Torgau	8.00 Uhr
Sonnabend,	29. April	Wanderfahrt Torgau	8.00 Uhr
Sonnabend,	06. Mai	12-Brücken-Fahrt Bootseinteilung	6.30 Uhr
Freitag,	12. Mai bis	Anfängerausbildungswochenende	
Sonntag,	14. Mai		
Mittwoch,	17. Mai	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Donnerstag,	25. Mai	Himmelfahrtsrudern nach Radebeul	10.00 Uhr
Mittwoch,	21. Juni	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Ab April an jedem letzten Donnerstag: Achterrudern anschl. Grillen			17.30 Uhr

Vorschau auf das 2. Halbjahr

Sonnabend	22. Juli bis	Landeswanderrudertreffen Děčín- Pirna -
Sonntag,	23. Juli	Meißen
Sonnabend	02. September	Rudern gegen Krebs in Dresden
Freitag	08. September -	FISA-Masters-Regatta
Sonntag	10. September	in Bled
Sonnabend	16. September	Langstreckenregatta und Neptun-Freunde-Regatta
Sonnabend	28. Oktober	Elbepokal in Dresden
Sonnabend	04. November	Abrudern
Mittwoch	22. November	Bußtagsausfahrt nach Wildberg
Sonnabend	02. Dezember	Lichtelabend im Bootshaus

Lange nichts auf'm Teller gehabt?

Jetzt schnell für das traditionelle Schinkenessen Ihre Plätze reservieren und endlich wieder einen vollen Teller haben!

Wann?

3. März 2017, 18 Uhr

Wo?

Meißner Ruderclub
"Neptun" 1882 e.V.,
Siebeneichener Str. 39

Warum?

Nur wenige Plätze für
das leckere und tradi-
tionelle Schinkenessen
sind verfügbar!!!

Preis?

12,50 Euro/Person

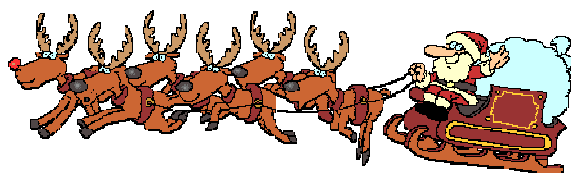


Reservierungswünsche ab sofort mit dieser Postkarte oder
an den Vorstand: adietrich@vispartner.de, Tel: 0351/42643330

Frohe Weihnachten

und eine gesegnete Adventszeit
verbunden mit allen guten Wünschen
für das Jahr 2017 den Mitgliedern des

Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V. und allen Freunden und
Förderern des Rudersports



die Clubkurierredaktion



Abrudern



Ruderfahrt in den Herbst Bilder: A. Gruner

Foto: Petra Herbst

Im Kirchboot auf der Mittelelbe



Vorsprung durch Technik



Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, exzellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Ihren nächsten Audi. Erfahren Sie die Faszination Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstr. 2a, 01662 Meißen

Tel.: 0 35 21 / 75 08-0

autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



Autohaus
LASSOTTA
GMBH